



Die sieben Großregionen

Große Verwaltungsreform: Kommunen zusammengelegt

Die weiß-grünen Gemeinden unter 5000 Einwohner zittern

Das größte Sparpaket in der Geschichte des Landes ist geschnürt. Gekürzt wird überall, der Aufschrei der Betroffenen ist entsprechend. Wie es die Gemeinden trifft, ist noch unklar – doch Zusammenlegungen sind so gut wie fix. Und es wird ein harter Schnitt werden: Zittern müssen vor allem jene unter 5000 Einwohner!

Auch, wenn es wilde Proteste gegeben hat (die „Krone“ berichtete ausführlich) und noch geben wird: Es muss gespart werden, daran führt kein Weg vorbei. Treffen tut's auch die Gemeinden, die den Gürtel massiv enger schnallen müssen.

Jeder wollte alles haben . . .

Dort ein neues Rüsthaus, hier eine moderne Müllanlage, hüben ein kostspieliges Schwimmbad, drüben ein noch größeres: Was in den vergangenen Jahren Usus war, wird's in Zukunft sicher nicht mehr spielen.

Als erster Schritt der großen Verwaltungsreform, die SPÖ und ÖVP bereits besiegelt haben, werden Gemeinde-Zusammenlegungen fix in Angriff genommen.

542 Kommunen gibt es ja in der Steiermark, das sind so viele wie in keinem anderen Bundesland. 76 haben

weniger als 500 Bewohner, mehr als 400 liegen unter der 2000er-Marke.

Darum wird es ein harter Schnitt, den die Landesoberen setzen werden. Geht es nach den „Hardlinern“ in Burg und Landhaus, sollen am Ende nur noch jene

mit mehr als 5000 Einwohnern überbleiben. 32 sind das nach Angaben der Landesstatistik.

Industrie reichen 150 Kommunen

So weit will sich Jochen Pildner-Steinburg, Präsident der Industriellenvereinigung, zwar nicht hinauslehnen, er kann sich aber gut vorstellen, zwei

VON GERALD SCHWAIGER UND GERHARD FELBINGER

Drittel der Gemeinden aufzulösen. Gut 150 würden seinen Berechnungen nach am Ende übrig bleiben.

Und Landeshauptmann Franz Voves redet weiterhin seinem kostensparenden Modell der sieben Großregionen (Liezen, Obersteier Ost und West, Zentralraum, Ost-, Südwest- und Südoststeier) das Wort: Damit wären die 17 Bezirke passé.

